

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2020.16 vom 30. August 2021

Bs Sozialversicherungsgericht, 2021-08-30, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_BV.2020.16

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2020.16 du 30 août 2021

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2020.16 del 30 agosto 2021

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 30. August 2021

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), P. Kaderli, Dr. med. F. W. Eymann

und Gerichtsschreiberin MLaw N. Marbot

Parteien

A_____

[...]

vertreten durch lic. iur. B_____, Rechtsanwalt, [...]

Klägerin

C_____

Der D_____, [...]

vertreten durch E_____, [...]

Beklagte 1

F_____

[...]

vertreten durch lic. iur. G_____, [...]

Beklagte 2

Gegenstand

BV.2020.16

BVG Invalidenrente

Beschwerde teilweise gutgeheissen. Gemäss Art. 23 BVG Anspruch auf
Versicherungsleistungen aus der obligatorischen Versicherung gegenüber der Beklagten 1.
Kein Anspruch auf überobligatorische Leistungen wegen Verletzung der Anzeigepflicht.

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. ThomiMLaw N. Marbot

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.